

Lukas Meister kommt für ein Konzert zurück in die alte Heimat. Der Liedermacher ist in Müllheim geboren, in Heitersheim aufgewachsen, in Staufen zur Schule gegangen und hat in Freiburg studiert. Anschließend beschloss er, nach Berlin zu ziehen, wie man das als Süddeutscher eben so tut. Dort machte er die Musik zum Hauptberuf und tourt seither erfolgreich durch den deutschsprachigen Raum - zumeist Solo, aber zwischendurch auch mal für ein paar Jahre mit der Kollegin Sarah Lesch, als deren Support und Begleitmusiker er 2017 das ausverkaufte Jazzhaus zum Jubeln brachte. Inzwischen hat der mehrfach preisgekrönte Multiinstrumentalist sein fünftes Album veröffentlicht. Es heißt „Schneeflocken im Sommer“ - der Titel hat er mittels KI generiert, die Songs hat der Meister aber selbst geschrieben, eingespielt und aufgenommen.

In seinen Texten befasst er sich mit den ganz großen Fragen: Wo sollte man unbedingt mal hinfahren, und warum lieber nicht nach Berlin? Wie kann man sich den Weltuntergang möglichst angenehm gestalten? Einhundert Euro - wieviel ist das in Melonen? Und wie sieht die Welt aus der Perspektive einer Schneeflocke aus?

Zwischen den Songs erklimmt der Meister rhetorisch-humoristische Höhenlagen, schwadroniert über Partnerpaybackkarten und Tresengespräche, bringt die Grenzen zum Musikkabarett ins Wanken, ehe er wieder zur Gitarre greift, auf der er sich virtuos zu begleiten versteht. Unterwegs wird mit einer Prise Melancholie oder einem Abstecher ins Italienische gewürzt - fad wird es garantiert nicht!

*"Lukas findet wunderbare Worte, denen er dann auch noch das Tanzen beibringt, mal nachdenklich, mal wild, aber immer grandios." - Sebastian 23, Autor und Slampoet.*

*„Eine höchst gelungene Melange aus Frank Sinatra und Heinz Erhardt“ - Jochen Arlt, Juror beim Preis der deutschen Schallplattenkritik.*

*"Melancholie mit Humor und zum Dahinschmelzen schönen Melodien in bezaubernden Arrangements – so kann der Weltuntergang ruhig kommen, im Grunde hat man nach diesem Album sowieso schon alles Wesentliche gehört." - Heiko Werning, Journalist und Echsenmensch.*

*„Lukas Meisters Lieder nehmen uns zärtlich an die Hand. Hier besingt einer, was wie schon läge sprachlos fühlen.“ - Susanne M. Riedel, Autorin.*

*„Weise Hymnen, die überall hingehören, nur nicht ans Lagerfeuer. Lukas Meister ist gekommen, um sich selbst aus dem Sumpf zu ziehen. So geht Optimismus!“ - Volly Tanner, Schall Magazin.*

*„Randompohilosophische Liederperlen. Wie ein heißes Messer durch die Butter.“ - Fortuna Ehrenfeld*